

## **Jahresbericht der Präsidentin 2012**

Liebe Armbrustschützinnen und Armbrustschützen

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu und ich beschäftige mich bereits mit meinem 4. Jahresbericht. Gleichzeitig frage ich mich aber auch, wird dies bereits mein letzter Beitrag für den TASV sein? Ich kann nicht verleugnen, dass dies bei mir wehmütige Gefühle auslöst. Denn aufgrund meiner Kandidatur zur EASV Präsidentin, kann es durchaus sein, dass im nächsten Jahr ein neuer Präsident oder Präsidentin den Jahresbericht verfassen wird. Ich weiss, der Zeitpunkt für einen Wechsel ist nicht ideal, da beim TASV im nächsten Jahr ein wichtiger Entscheid gefällt werden muss.

Die vier Jahre sind wie im Fluge vergangen. Obwohl ich bei meiner Wahl keine Ahnung hatte, vorauf ich mich dabei einlasse, kann ich sagen, dass es sich für mich gelohnt hat. Die Aufgabe einen Verband zu führen ist spannend, lehrreich und faszinierend. Mit meinen Vorstands- und Ressortmitarbeitern habe ich Personen im Hintergrund, die ihre Arbeit sehr gut machen und sich dabei aktiv für den TASV einsetzen. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Die Arbeiten, welche dieses Amt mit sich bringen, bereiten mir Freude und auch Genugtuung. Trotz des täglichen Berufsstress – oder vielleicht gerade deshalb - gibt mir diese Aufgabe Kraft und Energie für meine tägliche Arbeit im Berufsleben und schafft so einen Ausgleich. Darum möchte ich Mut machen, wenn eventuell ab April 2013 ein neuer Präsident oder Präsidentin benötigt wird, traute Euch dieses Amt zu – es ist halb so schlimm wie es sich anhört. Gerne stehe ich auch bei Fragen zur Verfügung. Mein grösster Wunsch ist natürlich, dass eine Nachfolgeregelung bis zum April gefunden werden kann und es nicht nur zu einer „Interimslösung“ kommt.

### **Fusion RASV / TASV**

Können Sie sich noch erinnern? Im letzten Jahresbericht habe ich die mögliche Fusion mit dem Rheinischen Armbrustschützenverband mit einer Ehe in Verbindung gebracht. Beide müssen bereit sein zu geben, um ein gemeinsames Ziel erreichen zu können. Der folgende Spruch ist mir kurz nach der Informationsveranstaltung im September dieses Jahres in Schaffhausen, über den Weg gelaufen.

#### **Die Ehe ist ein seltsames Spiel. Entweder gewinnen beide – oder keiner.**

(Peter E. Schumacher)

Und genau so habe ich auch die Informationsveranstaltung erlebt. Beide Verbände haben ihre Vorstellungen und Forderungen. Diese auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen sind nicht einfach. Der Thurgauer Armbrustschützenverband darf sich dabei aber nicht zurück entwickeln. Die Fusion soll ja zur Hauptsache deshalb stattfinden, damit Schiessanlässe wieder interessanter, abwechslungsreicher und konkurrenzreicher werden. Der Entscheid ob eine Fusion zustande kommt, wird an der nächsten Delegiertenversammlung gefällt – ein grosser Meilenstein. Ein Verband, welcher schon über 100 Jahre besteht und funktioniert hat, soll zu Gunsten eines neuen Verbandes weichen. Ich möchte Sie bitten, diskutieren Sie es in Ihren Vereinen mit Ihren Schützenkollegen bzw. Schützenkolleginnen, aber so, dass nicht nur die negativen Punkte aufgezählt werden, sondern dass die positiven Aspekte ebenso beachtet werden.

## **Jahresrückblick**

Gerne möchte ich Sie an ein paar Erlebnissen vom vergangenen Jahr teilhaben lassen.

## **Jungschützenkurs**

Als TASV-Präsidentin wurde ich zum Jungschützenkurs der Veteranen eingeladen. Da wurden Pfeile kontrolliert, Schiessbrillen eingestellt, die Waffe und die Stellung kontrolliert und am Schluss wurde ein kleiner Wettkampf untereinander ausgetragen. Es war eindrucksvoll und ein super Anlass. Die Idee hat mich fasziniert und wer weiss, vielleicht bietet der TASV auch mal ein Jungschützenkurs für die Elite an?

## **Jubiläumsschiessen Neuwilen**

Das Jubiläumsschiessen in Neuwilen werde ich in guter Erinnerung behalten. Dieser Anlass war gut organisiert und ich möchte den Organisatoren meinen Dank aussprechen. Neuwilen habe ich in den letzten Jahren als einen Verein erlebt, der sich einsetzt, auf den man zählen kann und der sich auch grossartig für den Nachwuchs einsetzt. Dies zeigen auch die Resultate, welche durch die Jungschützen erreicht werden. Dadurch zeigt sich wiederum, dass wenn sich ein Verein für den Nachwuchs intensiv einsetzt, auch ein starker Nachwuchs aufgebaut werden kann.

Dies ist aber mit viel Arbeit und Zeit verbunden und an dieser Stelle möchte ich allen Nachwuchsleitern vom TASV meinen Dank aussprechen.

## **Kantonales Schützenfest Zürich**

Dem einem oder anderen wird das Fest in guter oder weniger guten Erinnerungen bleiben. Ich selber konnte das Kantonale Fest als Gast und Schütze erleben. Und es ist immer so, einige Dinge findet man gut, andere stören und lassen uns kritisieren. Aber schlussendlich ging es um den Armbrustsport und um den gemeinsamen Wettkampf.

So wie es aussieht, wird dies einer der „letzten“ Kantonalen Schützenfester sein, da am letzten EASV Schützenrat der Antrag vom Zentralschweizerverband „Eidgenössische Schützenfester alle drei Jahre“ mehrheitlich zugestimmt wurde. Nun soll eine Arbeitsgruppe, mit Vertretern aus den Unterverbänden und einem ZK-Mitglied, ein Arbeitspapier erstellen, wie die Umsetzung erfolgen könnte.

## **Schiesszeitung**

Auch hier geht eine Ära zu Ende. Bei der Präsidentenkonferenz der Unterverbände wurde einstimmig entschieden, dass die Schiesszeitung nicht mehr zum offiziellen Publikationsorgan zählt, sondern dass ab 2013 die EASV Homepage diese Aufgabe alleine übernehmen wird. Dies auch aufgrund der Tatsache, dass sich bei der EASV Umfrage über 90% gegen die Schiesszeitung ausgesprochen haben und ebenso viele über einen Internetanschluss verfügen.

Durch diesen Entscheid wird die Schiesszeitung ab 2013 nicht mehr automatisch zugestellt und ich möchte darauf hinweisen, dass jeder selbständig ein Abonnement lösen muss, wenn er weiterhin über Themen ums Schiesswesen informiert sein möchte.

## **Weltmeisterschaft in Wil**

Deutschland hat Anfang Jahr entschieden, dass sie die WM im 2012 nun doch nicht durchführen wollen. Glücklicherweise hat sich der EASV eingesetzt und die WM konnte in Wil stattfinden. Dies auch deshalb, weil ein OK-Team innert Kürze auf die Beine gestellt werden konnte. Die Unterverbände wurden um einen finanziellen Zustupf angefragt und der Vorstand TASV hat spontan entschieden, diesen Anlass mit Fr. 1'000.00 zu unterstützen. Nach Mitteilung des Unterstützungsbeitrages an den EASV Präsidenten kam das Lob zurück, und das möchte ich Euch nicht vor enthalten: „Der TASV ist super!“

Die WM durfte ich bei zwei Anlässen besuchen. Zuerst bei der Eröffnungsfeier und anschliessend zum Abschlussbankett. Trotz Kurzfristigkeit haben 10 Nationen an der WM teilgenommen. Auf jeden Fall war der internationale Touch zu spüren und schon bei der Eröffnungsfeier habe ich gemerkt, dass das WM Feuer auch mich gepackt hat und ich die Meisterschaft aktiv verfolgt habe; bis zum Finalschiessen und hier war es spannend bis zum letzten Schuss.

An der WM hat auch unser Nachwuchsobmann Bruno Inauen an einer Informationsveranstaltung ca. 30 Jungschützen über eine Weltmeisterschaft informiert. Es konnten Fragen gestellt werden und im Anschluss wurde gemeinsam das Final besucht.

## **Dank**

Ich möchte zum Schluss allen herzlich Danken, welche sich für unseren Sport einsetzen sei es durch „Mannstunden“ im Verband, in den Sektionen, im persönlichen Umfeld oder mit finanziellen Beiträgen.

Zum Schluss wünsche ich allen Sektionen, Organisationen und befreundeten Verbänden weiterhin sportliche Erfolge. Viel Glück, Befriedigung und vor allem gute Gesundheit im Jahr 2013!

Sulgen, anfangs Dezember 2012

THURG. ARMBRUSTSCHÜTZENVERBAND  
Die Präsidentin

Gaby Nägeli